

Presseinformation

7. März 2019



Mosses Europa: Neue Perspektiven in der Geschichte der deutschen Juden, des Faschismus und der Sexualität

Konferenz vom 6. bis 9. Juni 2019

Anlässlich des 100. Geburtstags von George L. Mosse lädt das Deutsche Historische Museum in Zusammenarbeit mit dem George L. Mosse Program in History zur internationalen Konferenz „**Mosses Europa: Neue Perspektiven in der Geschichte der deutschen Juden, des Faschismus und der Sexualität**“ ein.

Vom **6. bis 9. Juni 2019** werden drei Generationen von Historikerinnen und Historikern zusammenkommen, um seinen nachhaltigen Einfluss auf die europäische, jüdische und Geschlechtergeschichte, aber auch den fortdauernden Einfluss des Vermächtnisses der Familie Mosse in Berlin zu ehren und zu analysieren.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Israel und den USA treffen sich in Berlin, der Stadt seiner Kindheit, um über die Fragen zu diskutieren, die sich immer noch aus seinen Recherchen ergeben, darunter: Inwiefern verändert das Geschlecht (Gender) als Kategorie der Analyse weiterhin unser Verständnis von Europa im 19. und 20. Jahrhundert? Was sind die Grenzen des Liberalismus? Welche Rolle spielen rassistische Stereotypen in der politischen Kultur vor und nach 1945? Und wie haben Historikerinnen und Historiker Mosses Analyse der NS-Ideologie erweitert, um den Holocaust und die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert besser verstehen zu können?

Deutsches Historisches Museum

Abteilungsdirektorin Kommunikation
Barbara Wolf
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 30 20304-110
F +49 30 20304-152
wolf@dhm.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lange
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 30 20304-410
F +49 30 20304-412
presse@dhm.de

www.dhm.de

6. bis 9. Juni 2019

Mosses Europa: Neue Perspektiven in der Geschichte der deutschen Juden, des Faschismus und der Sexualität

Veranstaltungsorte: Deutsches Historisches Museum und Jüdisches Museum
Berlin

Konferenzsprache: Englisch

Ausführliches Programm unter www.dhm.de/mosse

Anmeldung bis zum **24.05.2019** unter <https://events.dhm.de>

Organisationskomitee

Steven Aschheim (The Hebrew University of Jerusalem), Ofer Ashkenazi (The Hebrew University of Jerusalem), Skye Doney (George L. Mosse Program in History), Atina Grossmann (The Cooper Union), Lou Roberts (University of Wisconsin-Madison), Anson Rabinbach (Princeton University), Moshe Sluhovsky

(The Hebrew University of Jerusalem), David Sorkin (Yale University), John Tortorice (George L. Mosse Program in History)

Co-Sponsoren

Fritz Thyssen Stiftung, George L. Mosse Program in History, Hebrew University of Jerusalem Franz Rosenzweig Center, Hebrew University of Jerusalem History Department, Hebrew University of Jerusalem Institute of History, Jüdisches Museum Berlin, Koebner Center at the Hebrew University of Jerusalem, Leo Baeck Institute – London, Leo Baeck Institute – New York, Mosse-Lectures an der Humboldt-Universität zu Berlin, TU Berlin Zentrum für Antisemitismusforschung, University of Wisconsin-Madison Center for Jewish Studies, University of Wisconsin-Madison History Department

Kontakt

George L. Mosse Program in History
University of Wisconsin-Madison
Tel. +1 (608) 263-1835
E-mail: doney@wisc.edu
<https://mosseprogram.wisc.edu/>